

„Rätselhafte Gegenstände“ wechseln in neue Hände

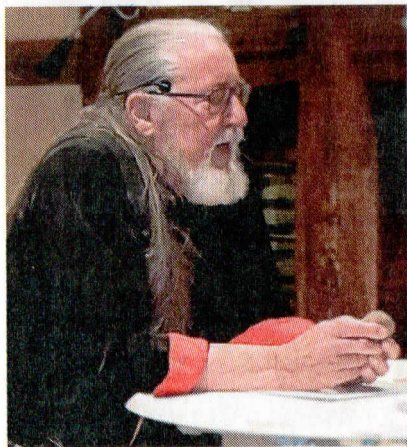
Friedrich Linke gibt nach 15 Jahren Vortragsreihe ab

Goslar. „Rätselhafte Gegenstände“ im Museumsverein – diesen geselligen Abend startete vor etwa 50 Jahren Hans-Günter Griep, ehemaliger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender des Vereins. Seit mindestens 15 davon findet Friedrich Linke immer wieder Dinge in den Sammlungen des Vereins, im Magazin des Museums, bei Heimatvereinen der Umgebung oder dieses Mal bei Vereinsmitglied Marion Oberle – Gegenstände aus dem Handarbeitsbereich, die so gut wie aus dem Allgemeinwissen verschwunden sind. Das

Interesse an der Veranstaltung ist durchweg hoch. Die rege Teilnehmerzahl zeigt, dass das Wissen darum weitergegeben werden sollte, teilt der Museumsverein mit.

So zeigte Linke nun erneut eine Vielfalt von größtenteils Alltagsdingen. Das Publikum begutachtete, Tischnachbarn rätselten gemeinsam und beratschlagten – oder man wusste manchmal schon, worum es sich handelte. Die Palette reichte von Spinnwirtel und Webgewicht über Handarbeitsutensilien, Werbebeigaben bis zum Stückchen optischen Calcits oder Sonnensteins der nordischen Sagen, einem kleinen Stück eines Meteoriten bis zur legendären Morsetaste Junkers MT.

Linke hatte für alle Gegenstände neben Information zu Geschichte, Herkunft und Gebrauch auch zum Teil amüsante Details, die er dem Publikum in seiner ihm eigenen unterhaltsamen Art vermittelte. Ein allerletztes Mal, denn Linke legt das Zepter nun in jüngere Hände, die die Reihe fortsetzen sollen. „Nicht nur der Museumsverein, sondern auch die Gäste werden seine ganz speziellen Rateabende vermissen, aber auch gespannt sein können, wie es im nächsten Februar weitergeht“, teilt der Verein mit. *red*



Friedrich Linke stellt letztmalig vergessene Alltagsgegenstände vor. Foto: Privat